

## Schnitt von Beeren- und Ziersträucher



Hubert Siegler, Bayer. Gartenakademie

# Grundsätze Schnitt Beeren-/Ziersträucher

Beeren- und Ziersträucher wachsen basisbetont: starke Verzweigung in Bodennähe (Triebbasis). Es bilden sich ständig neue, mehrere etwa gleich dicke Triebe im unteren Bereich des Gehölzes.  
=> Gefahr, dass Sträucher sehr dicht wachsen

Der Schnitt soll eine **gute Belichtung aller verbleibenden Triebe und Früchte** ermöglichen

→ **weniger Krankheiten**

→ **bessere Fruchtausfärbung**

→ **Winter- und / oder Sommerschnitt**

- **Ständige Trieberneuerung**, indem die älteren (abgetragenen) Triebe **bodennah** entfernt werden. Dafür verbleiben **kräftige einjährige Ruten** (→ neue Fruchtriebe).
- **Beachte!!! Triebe nicht einkürzen!** Beerensträucher sind keine Buchs-kugeln!!!
- **Stets kranke Triebe entfernen** (Mehltau, Rotpustel, Rutenkrankheit...)

# Pflanzschnitt von Johannisbeeren und Stachelbeeren: Busch



## Beachte:

5 (-7) starke Triebe reichen aus

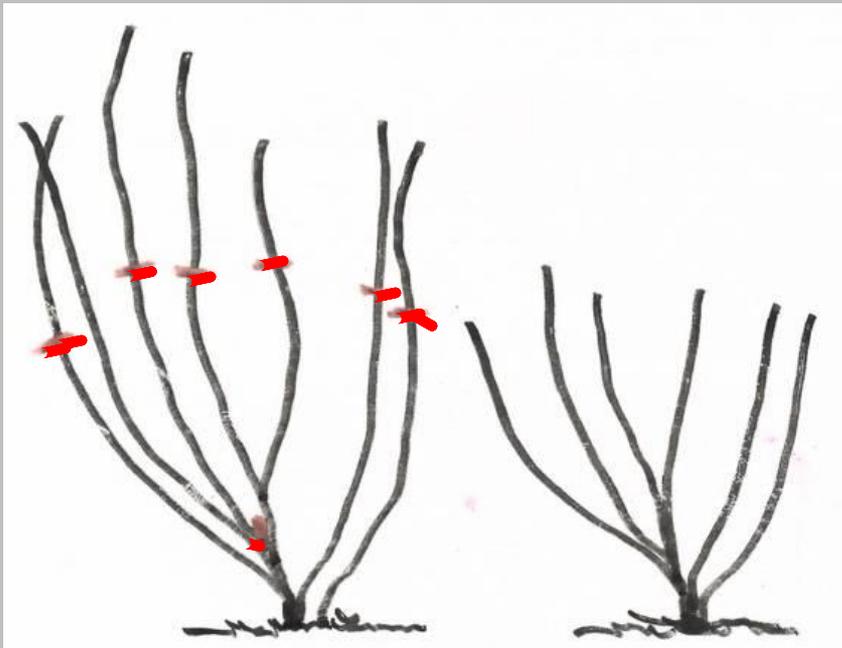
## Pflanzschnitt:

Diese zur Förderung des Austriebes um die Hälfte einkürzen

schwaches, krummes, störendes Holz entfernen

5 – 6 geeignete Jungtriebe aus dem Boden stehen lassen

Pflanze treibt in den Folgejahren stärker und bildet kräftigen Busch aus



**vorher**

**nachher**

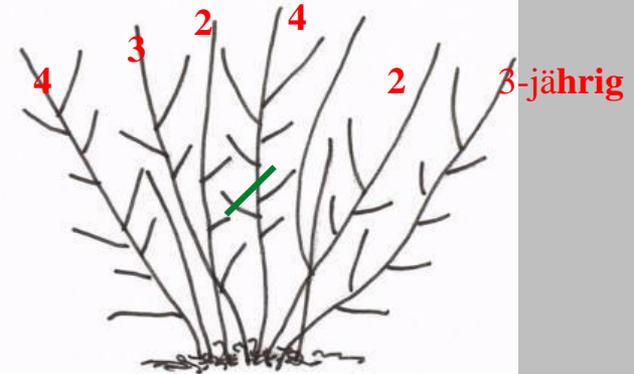
Bei schlechter Jungpflanzenqualität mit nur 2-3 Jungtrieben:  
Diese auf 2-3 Augen einkürzen => starker Neuaustrieb

# Johannis-u. Stachelbeeren – Schnitt eines älteren Strauches

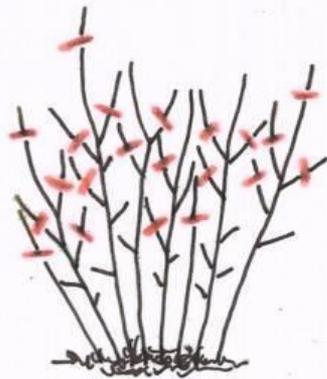
→ca. 3 – 4 Jahre nach dem Pflanzen beginnen



**vorher**



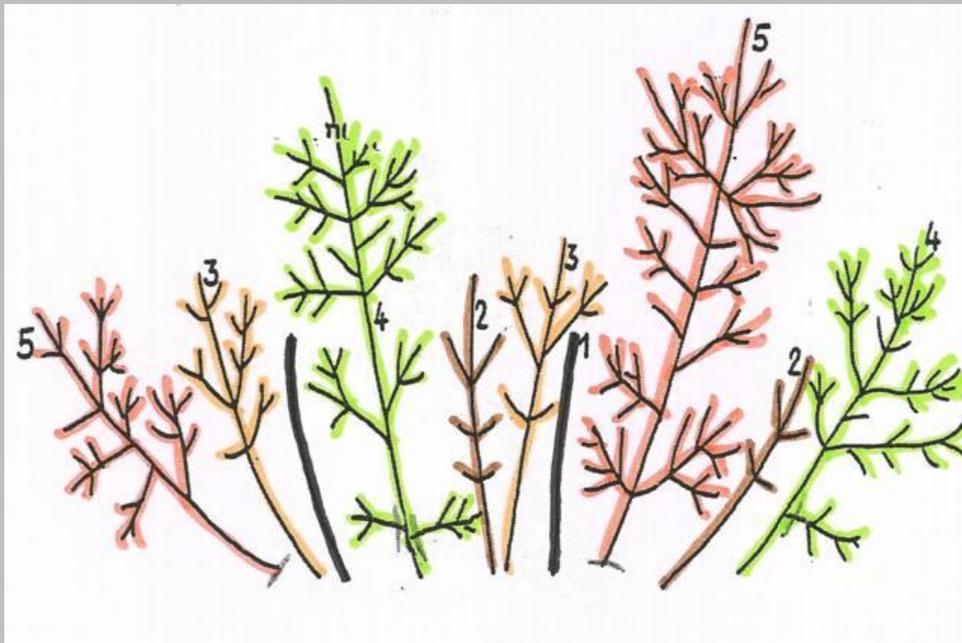
**nachher**



**Triebe nicht einkürzen! Ausnahme:**  
**bei sehr schwachem Wuchs oder**  
**Stachelbeeren mit Mehltau-**  
**Triebspitzen**

1. **Kurze Seitentriebe** der 2- u. 3-jährigen Gerüstzweige bringen den besten Ertrag. Längere Seitenverzweigungen **über 25 cm einkürzen**.
2. **Alte, dicke Basistriebe** (älter als 4 Jahre), **über dem Boden abschneiden** (günstig: zur / nach der Ernte)
3. Schwaches, schräges, störendes Holz ebenfalls entfernen **Ziel:**
4. **ausgewogenes Verhältnis** (je ~ 25 %) von ein-, zwei-, drei- und vierjährigen Gerüstzweigen, die zudem standfest sind; nicht auseinanderfallen

# Auslichten älterer Sträucher

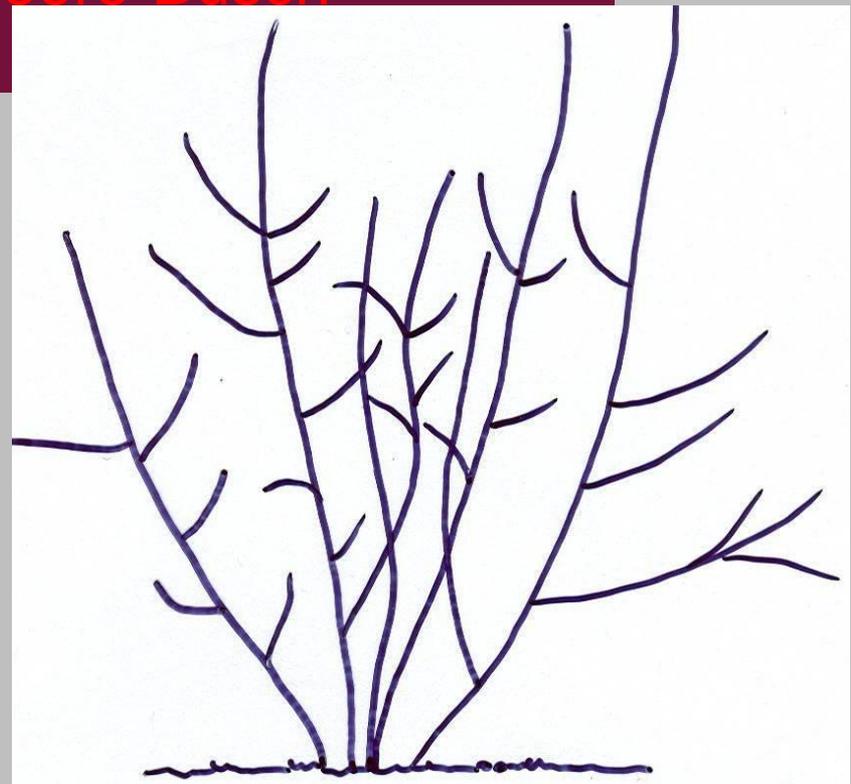


- einjährig  
im vorigen Sommer  
gewachsen
- zweijährig
- dreijährig
- vierjährig
- fünfjährig

## Gut verzweigende Sorten

- 10 – 12 standfeste Triebe
- Jährlich 3 - 4 davon entfernen, sinnvoll zur/nach Ernte
- Dafür 3 - 4 junge, kräftige Neutriebe stehen lassen
- Triebe nicht einkürzen

# Rote Johannisbeere-Busch



Am Boden werden abgeschnitten (günstig: **bereits zur/nach Ernte**):

**Überzählige dies-jährige** Neutriebe (silbrig; abschiefernd)

**Über 4-jährige Triebe**

Zu **dicht oder tiefstehende** Triebe

Nach **innen wachsende** Triebe

# Schwarze Johannisbeere- Busch



Am Boden werden abgeschnitten (günstig: bereits zur/nach Ernte):

Überzählige dies-jährige Neutriebe

Über 3-jährige Triebe

Zu dicht oder tiefstehende Triebe

Nach innen wachsende Triebe

Starke Astverlängerungen werden auf einen tiefer angeordneten, nach außen gerichteten Seitentrieb abgeleitet

## Johannisbeerstrauch vor dem Schnitt



## ...nach dem Schnitt



- **Zu viele Jungtriebe:** es reichen 5!
- Zu viel **altes Holz: bodennah** oder über einer Verzweigung abschneiden
- Strauch muss licht sein: **nach innen** wachsende, krumme und zu flache Triebe / Zweige entfernen

**Optimal ausgeglichener**  
Strauch: trägt gute Früchte

**Wichtig:**  
**keine Triebe einkürzen**, sonst treibt der Strauch stark aus!  
Lediglich **Mehltauspitzen** abschneiden

# Rote Joh.beere J.v.Tets vor/nach Schnitt



**Pflanzabstand Straucherziehung: 1,25-1,5 m**

**Unten, nach Schnitt: gut ausgelichtete Sträucher**



**Schwarze  
Johannisb.**

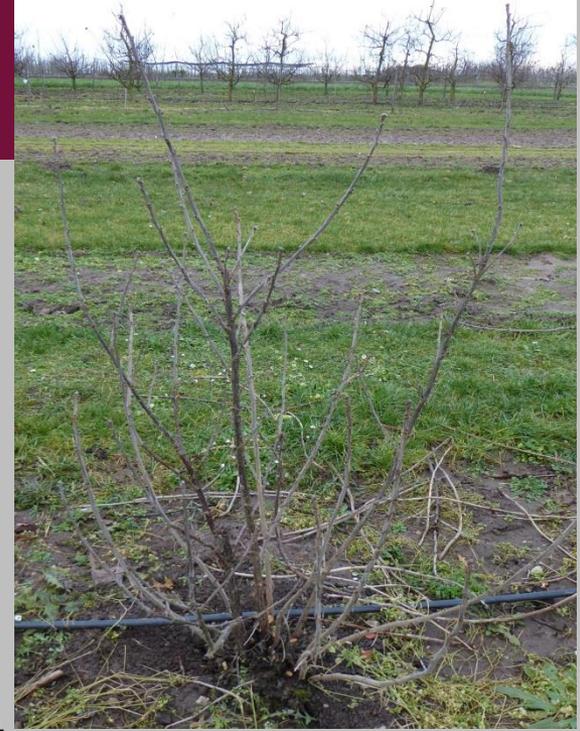


**Rote  
Johannisb.**



Johannisbeere

**Vor dem Schnitt**



**... ausgelichtet**



Stachelbeere





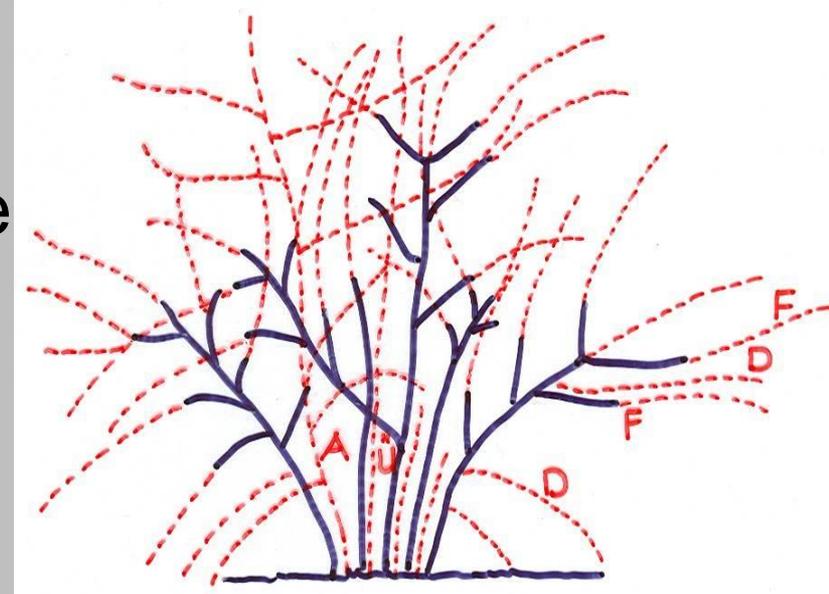
**Josta vor / nach Schnitt**

**schwarze Joh.beere,  
ausgelichtet**

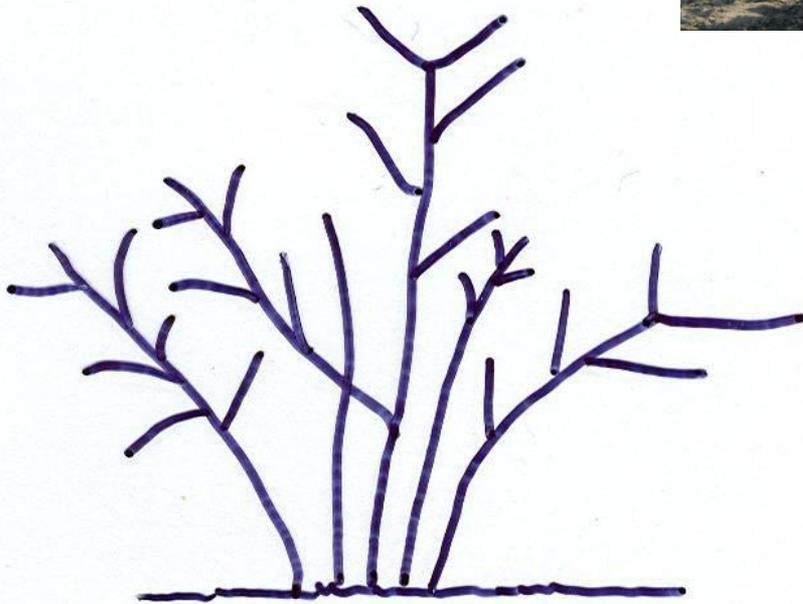
<https://www.youtube.com/watch?v=GB1wuqIMxNc>

# Stachelbeere

- 7-8 Haupttriebe ausreichend
- Jährlich 2 – 3 ältere entfernen
- Dafür 2 – 3 junge, kräftige Triebe belassen
- Einjährige Triebe als künftige Fruchtriebe leicht einkürzen
- Überzählige Triebe ganz entfernen
- Mehltauspitzen heraus-schneiden, auch schon im Laufe des Jahres



Überzählige einjährige Triebe  
Über 4-jährige Triebe  
Fruchtriebe etwa 5 cm einkürzen  
(Mehltau)  
Zu dicht oder tiefstehende Triebe  
entfernen

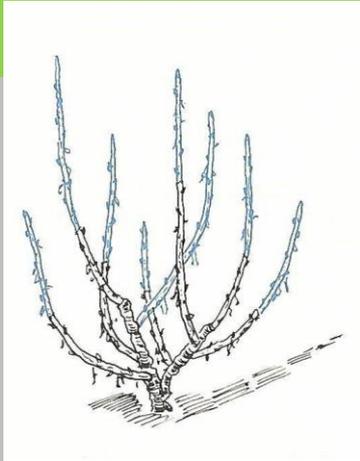


Stachelbeere nach dem Schnitt





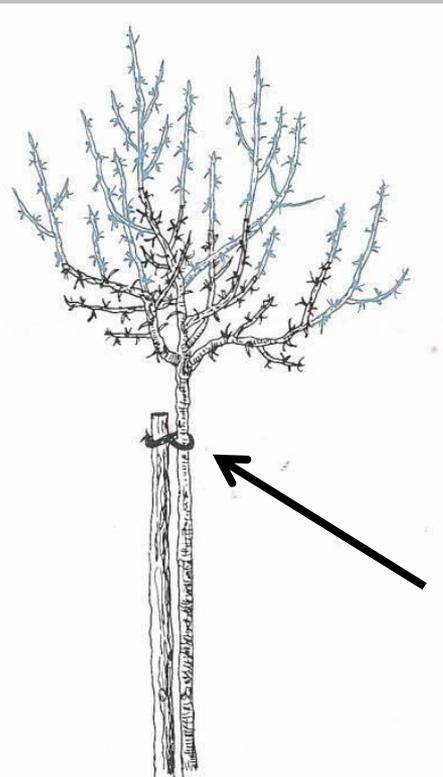
# Pflanzschnitt an Johannis- und Stachelbeeren



## Pflanzschnitt Strauch/Busch

Frisch gepflanzte Sträucher müssen zur Förderung des Austriebes unbedingt geschnitten werden.

Man belässt dem Strauch rund 5 – 7 Triebe und kürzt diese etwa um die Hälfte ein.



## Pflanzschnitt Stämmchen / „Bäumchen“

=> ähnlich wie beim Busch

- aus der Krone des Stämmchens die zu dicht wachsenden Triebe entfernen: es verbleiben 5 – 6 Gerüstäste, aus denen immer wieder neue Fruchttriebe entstehen, die durch Rotation stets verjüngt werden
- Die verbleibenden 5-6 Gerüstäste kürzt man zur Pflanzung um die Hälfte ein
- Stamm gut anbinden .

# Stämmchen-Erziehung

Mit **Pfahl und Auflage** für Basis-Gerüstäste (z.B. Dreibock), sonst hohe **Gefahr des Ausschlitzens**, v.a. bei regnerischer Witterung



Wildtriebe aus der Unterlage entfernen!







Stämmchen, kompakt gehalten

Pro laufenden Meter reichen **10 bis 12 (15) kräftige Ruten** aus

Sommertragende Sorten werden **nach der Ernte im Sommer** geschnitten; dabei abgetragene Ruten direkt über dem Boden abschneiden

**Herbsttragende Sorten werden im Spätwinter bodennah abgeschnitten**



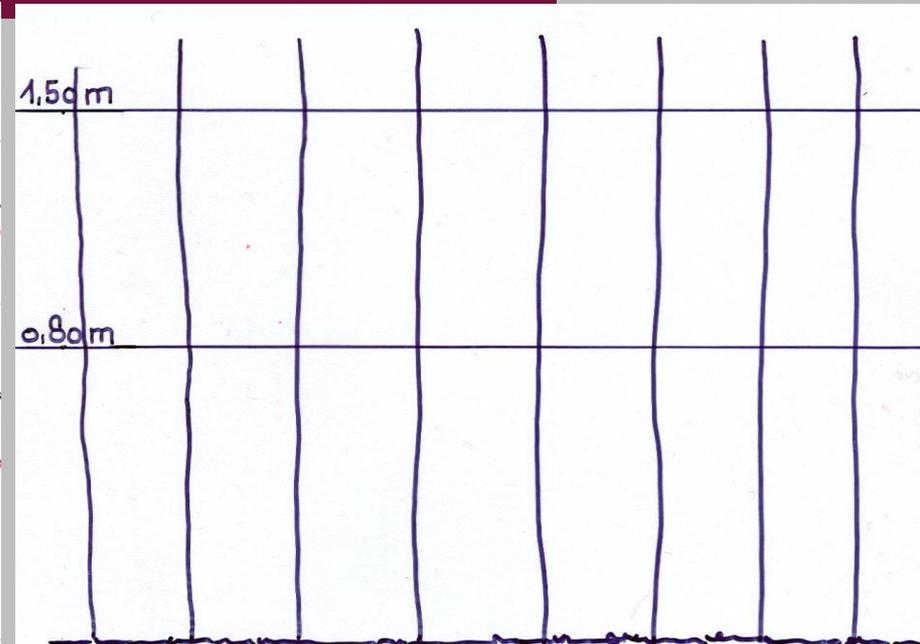
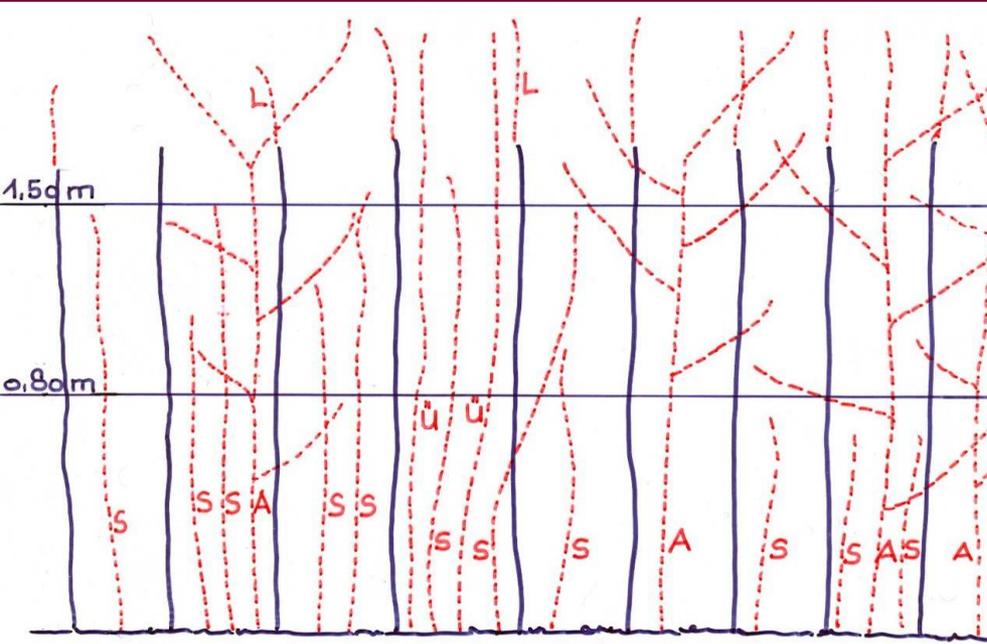
**Befallsstellen  
Rutenkrankheit**



## **Sommertragende Himbeersorten:**

zunehmende Probleme mit Rutenkrankheiten:  
Fruchtruten sterben vor der Ernte ab. Vorbeugung:  
lichte Bestände. Nach der Ernte werden die alten  
abgetragenen Ruten und überzählige, schwache, in  
die Reihe wachsende Neutriebe jeweils am Boden  
abgeschnitten. Es reichen 12 – 15 Neutriebe pro lfm

# Schema Schnitt Sommerhimbeeren



- A) Abgetragene Triebe
- Ü) Überzählige Jungtriebe
- S) Schwache Jungtriebe
- L) Längere Triebe einkürzen

Nach dem Schnitt stehen noch etwa 10-12 kräftige Neutriebe pro laufendem Meter, die am Drahtgerüst angebunden werden

## Herbsttragende Sorten in einjähriger Kultur.

Bestand ausgangs des Winters **komplett abschneiden...**



...und außerdem:

- zu dichte Reihen auslichten, d.h.:  
Ausläufer entfernen; dichte Horste vereinzeln
- einfaches „Gerüst“: Drahtgeflecht auf Querjoch:  
Triebe wachsen durch - kein Anbinden erforderlich.

## Herbsttragende Sorten in einjähriger Kultur.

... die Neutriebe blühen dann ab Mitte Juli u. fruchten den ganzen Herbst.  
Herbstsorten sind auch **madenfrei**.

Einfaches Gerüst (Querlatte, darauf Wildschutzzaungeflecht); die **Ruten**  
der Herbstsorten wachsen nicht so hoch.

**Beachte: X, d.h. nicht zu viele Junggruten stehen lassen!!!!**

Herbstsorten Anfang Juli



## 4 – 5 Haupttriebe pro Jahr reichen!

Laufende Schnittmaßnahmen sorgen für Übersichtlichkeit. Wichtig: **Achseltriebe im Spätsommer einkürzen; diese dann ausgangs Winter auf 1 Auge abschneiden**

Pflanzabstand 2,5 – 3 m ("herkömmliche" Sorten mit längeren Ruten)

bzw. 1,5 m bei den kompakt wachsenden Sorten wie 'Navaho', 'Choctaw'.../Fächerspalier

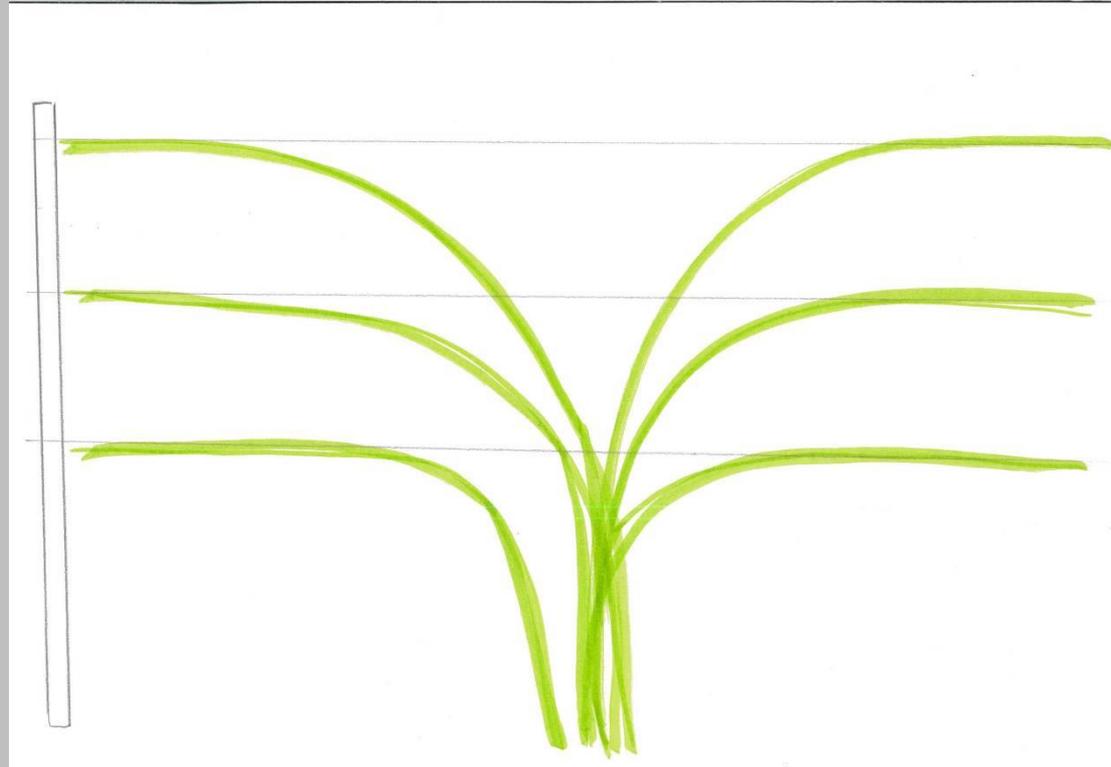
# Schnitt bei Brombeeren

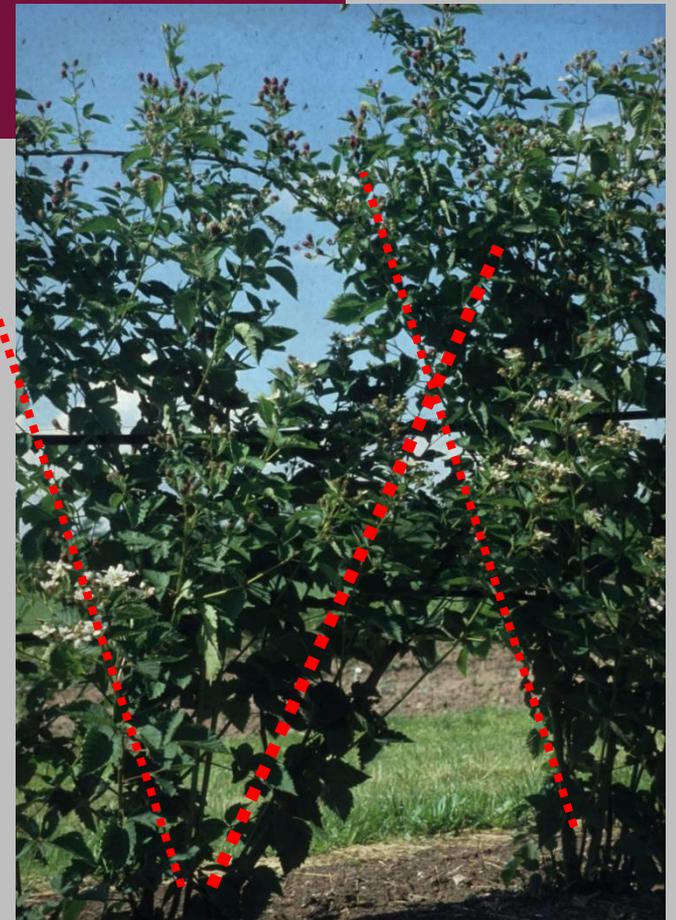
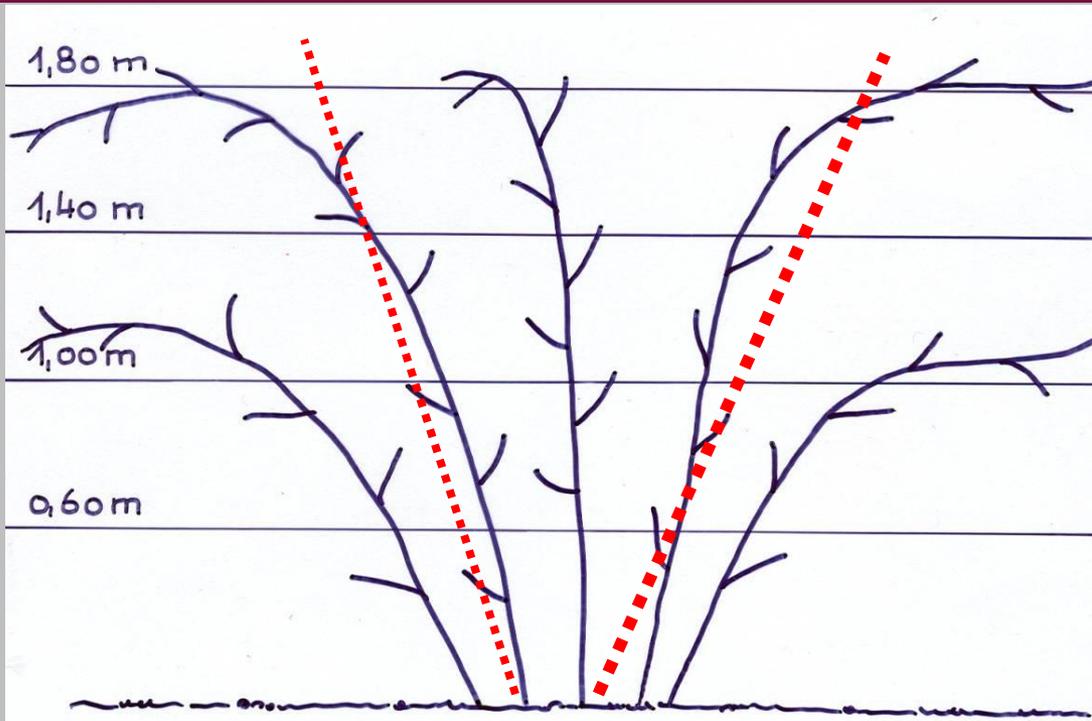
Abgetragene (an vertrockneten Fruchtständen gut zu erkennen) und schwache Ruten komplett am Boden abschneiden.

**4-6 Neuruten für die nächste Ernte stehen lassen.**

**Bei Fächerspalier („Säulenbrombeere“) reichen 4-5**

**Bei Drahtspalier (Sorten mit langen Ranken; Pflanzabstand 4-5 m) können max. 6 verbleiben.**





Locker aufgebauter Brombeerstrauch nach dem Schnitt. Dabei blieben die kräftigsten Jungtriebe erhalten.

Bei den kompaktwachsenden Sorten werden die Ruten nicht so weit auseinander gezogen, sondern V-förmig angebunden.



## Abgetragene und schwache Ruten entfernen





**Vor dem Schnitt**



**Nach dem Schnitt**



**Alte Ruten weg =>**

**Es bleiben 6 Jungruten.  
Vorschlag: auf 4 reduzieren; dann  
kräftigere Ruten im nächsten Jahr**

# Brombneeren

**ab August :  
Seitentriebe auf  
1 – 2 Augen einkürzen ;**

**Zu lange Jungtriebe auf etwa 2,5 m  
einkürzen**



# Anleitungen: Beerensträucher schneiden

<https://www.youtube.com>

Und so ähnlich erfolgt der Schnitt von Ziersträuchern

# Schnitt von Ziersträuchern

Ziele:

- Pflanzentypischer Habitus mit standfesten Trieben
- Jährlich prächtige Blüte.

Ohne Schnitt:

- alte, verkahlte, vergreiste, quer in die Krone wachsende Sträucher
- nachlassende Blüte.

Dann sind größere Eingriffe erforderlich

- um den Wuchs zu korrigieren,
- die naturnahe Form wieder herzustellen,
- Neuaustrieb mit jungem Holz und besserer Blühkraft zu generieren

Besser sind auch hier regelmäßige Schnitteingriffe. Eine stets gute Belichtung beugt Verkahlungen im Gehölz vor, sorgt für neue, stabile Basistriebe, sodass ältere Zweige entfernt werden können.

Durchlüftete Sträucher: weniger stark anfällig für verschiedene Schaderreger.

=> Schnitt von Ziersträuchern erfüllt denselben Zweck wie bei Obstgehölzen



# Schnitt von Ziersträuchern

Ziersträucher wachsen wie  
Johannisbeeren „basisbetont“.

Neutriebe entstehen aus dem  
Wurzelbereich, mit der Zeit entstehen vieltriebige, dichte  
Pflanzen von +/- großem Durchmesser.

Je intensiver der Rückschnitt, desto stärkere Neutriebbildung.

=> Eingriffe behutsam, aber gezielt!

alte Triebe über dem Boden ohne Zapfen  
herausnehmen. Lange Triebe:  
nicht einkürzen (nicht „schnippeln“)  
dies würde einen „Besenwuchs“ auslösen

Somit ist „Auslichten“ angesagt!



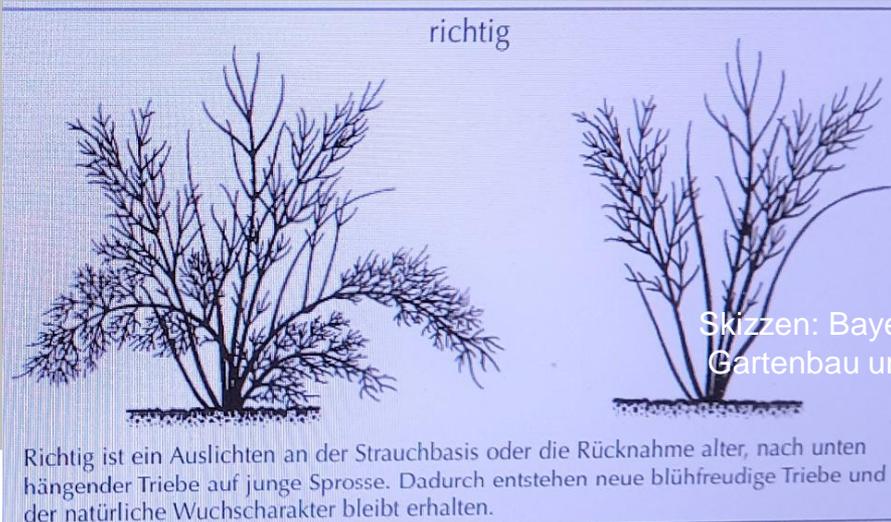
# Schnitt von Ziersträuchern

Sträucher mit **basisbetontem (basitonem) Wuchs** (z.B.: Forsythie, Spireen, Zierjohannisbeere, Weigelia; Ranunkelstrauch, Falscher Jasmin, Berberitze, Hartriegel) bilden **zahlreiche neue Triebe aus dem Boden**.

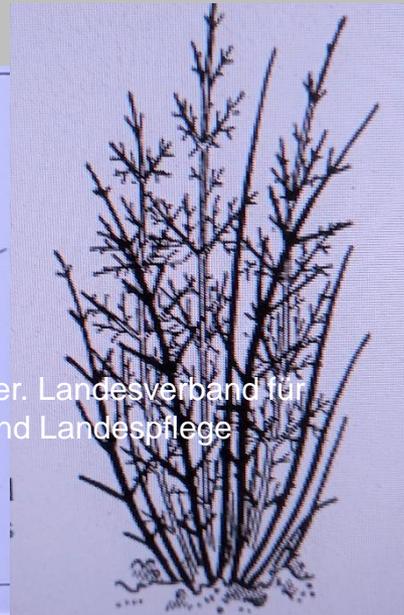
Daher: **jährlich ältere** (dicke, v.a. im inneren Bereich befindliche) Triebe **direkt über dem Boden** herausschneiden (wie bei Johannisbeere!!).

Bei **vergreisten, verkahlten Sträuchern** kann ein kleiner Stummel bleiben, damit dort **schlafende Augen** austreiben.

**Bogig überhängende oder zu lange Triebe aufleiten**, d.h. an einer tiefer sitzenden Verzweigung abschneiden. Ziel: **stabile, straff aufrechte Triebe in einem lockeren Strauch**.



Skizzen: Bayer. Landesverband für Gartenbau und Landespflege



# Auslichten von Ziersträuchern

Spiraea  
'Grefsheim'



Deutzia  
gracilis



Ausgelichtete Weigelia  
bzw. Kerria japonica  
bzw. Spiraea vanhouttei



# Negativbeispiele

Cornus alba,  
eingekürzte Triebspitzen



Haselnuss, jährl.gekappt



# Negativbeispiele



# Schnittzeitpunkte Ziersträucher

für die meisten Sträucher **ausgangs Winter vor dem Neuaustrieb**. **Ausnahmen sind Frühjahrsblüher** wie Forsythie, Zierjohannisbeere, Strauchspieren, Mandelbäumchen, Zwergkirschen und Kätzchenweide. Diese **unmittelbar nach ihrer Blüte** auslichten! die Blüten für das nächste Jahr werden am neuen Trieb angelegt.

Einsatz scharfer Hand- und Astscheren sowie Handsägen (besser „Fuchsschwanz“- statt Bügelsägen) => glatte anstelle gequetschter Schnittstellen => gute Wundheilung. So bodennah wie möglich schneiden, denn verbleibende Stummel können vermorschen oder Rotpusteln ansiedeln.

Wenn auch Abweichungen zwischen solitär oder dicht in Hecken stehenden Exemplaren bestehen: **bewahren Sie die natürlichen Wuchseigenschaften der Pflanze** und richten Sie den Schnitt danach aus.

# Baumartige Sträucher/mehrstämmige Kleinbäume

z.B. Felsenbirne, Perückenstrauch, Goldregen, Zaubernuss;  
Kornelkirsche, auch Flieder

=> benötigen **wenig Schnitt**.

**dicht stehende, sich kreuzende, nach innen wachsende, sowie  
kranke, alte Teile entfernen  
zu hohe Kronenpartien ableiten.**

Bei den zeitig blühenden Vertretern wie Hamamelis,  
Amelanchier erfolgt dies nach der Blüte.

Nicht benötigte Bodentriebe lassen sich ausreißen.

Bei Flieder werden zudem alte Blütenstände herausgenommen

# niedrige, sommerblühende Ziersträucher

Spiraea bumalda, Potentilla, Johanniskraut, Rispenhortensien, Schmetterlingsstrauch Buddleja, Hibiskus:

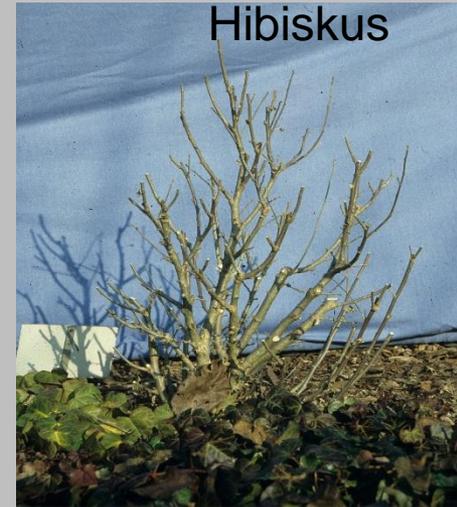
**Jährlich starker Rückschnitt im Frühjahr / vor dem Austrieb um zwei Drittel;**



älterer Buddleja



Spiraea bumalda



Hibiskus

So können sie **kräftig austreiben** und dort **neue Blüten für Sommer / Herbst** bilden.

**winterfärbende Hartriegel** sogar **bis handbreit über dem Boden abschneiden: farbige Neutriebe**



# Clematis

jährlich bis zur „Kniehöhe“ zurücknehmen:  
sommerblühende und staudenartige Clematis bereits  
im Februar,  
die Ende April und Mai blühenden Sorten erst danach.

Ball- und Tellerhortensien: 1 -2 Augen unterhalb des alten  
Blütenstandes abschneiden. Am verbliebenen Vorjahrestrieb  
sind die Blüten für den Sommer angelegt. Ganz entfernt werden  
nur dünne, zu dicht stehende Stängel

# Halbsträucher

- jährlich im März +/- intensiver Rückschnitt =>
- guter Neuaustrieb mit verstärkter Blüte;
- geringeres Verholzen und verkahlen.
- Lavendel und Bartblume Caryopteris:  
etwa ein Drittel einkürzen. Vorsicht: alte, lange nicht geschnittene Büsche mit verkahlten, verholzten Trieben treiben oft nicht wieder aus.
- Blauraute( Silberbusch, Perovskie):  
gut handbreit über Erdoberfläche abschneiden.
- Winterheide (Erica-arten): gegen Ende April die verblühten Triebteile entfernen, es bleibt ein „Polster“ übrig.



# Arten mit seltenem Schnitt

...lediglich leichtes Auslichten im Kronenbereich:  
Fächerahorn, Magnolien, Blumenhartriegel, Schneeball  
(Viburnum-arten).

# Hecken:

vernachlässigte, lange nicht geschnittene Exemplare sollten Ende Februar stärkere Eingriffe erfahren.

Extremfall: auf den Stock setzen (Schnitt auf kürzere Stummel), nur Laubarten sowie Eibe.

Derartig starke Eingriffe sind ab März verboten (BNatGesetz); nur schonende Form- u.

Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses od. der Gesunderhaltung der Pflanzen sind erlaubt.

Der neue, verstärkte Austrieb wird im August korrigiert.

Hecken, die gut in Form sind, müssen nur im August behandelt werden. Dann erfolgt kein Neuaustrieb mehr und erübrigt auch den Frühjahrsschnitt.



Skizze: Bayer. Landesverband für Gartenbau und Landespflege

# Schnitt von Rosen

**Nicht zu früh** (Spätfröste im Februar/März mit z.T. erheblichen Frostschäden!!), sondern zur **Forsythienblüte**.

Ausgangs des Winters sind kranke, vertrocknete Triebe sowie **austriebsbereite Knospen gut erkennbar**

**Verschiedene Rosentypen** erfordern **spezifischen Schnitt**

Allgemeine Regeln für alle: **altes, krankes, totes, quer nach innen wachsendes sowie sehr dünnes Holz** herausschneiden

**Wildtriebe** (lange, unverzweigte Schösslinge unterhalb der Veredlungsstelle aus dem Wurzelbereich) **ausreißen** oder direkt am frei gelegten Wurzelhals abschneiden.

Schnitt grundsätzlich auf ein nach außen zeigendes Auge.

**Arbeiten Sie sich von außen nach innen vor!**

Noch **alte anhaftende Blätter** mit Handschuhen **abstreifen**.



# Wildrosen und einmal blühende Strauchrosen

blühen am zwei- und mehrjährigen Holz und **benötigen daher ältere Zweige** => alle zwei bis drei Jahre **einige alte Triebe ganz herausnehmen**, um den Stock auszulichten und zu verjüngen.

**Bogig überhängende Triebe** werden im Inneren des Busches an einer **nach oben gerichteten Verzweigung** abgeschnitten (aufgeleitet). Dies ergibt einen **aufrechten Wuchs-charakter**. Einer gut geschnittenen Strauch- oder Wildrose sieht man den Schnitt gar nicht an, da er schonend und ohne zu kappen erfolgt.

Ohne Schnitt => vorzeitige Vergreisung des Stockes  
=> vermehrter Pilzbefall.

Einmalblühende Strauchrose



Skizzen: Bayer. Landesverband für Gartenbau und Landespflege

Dauerblühende Strauchrosen



# öfter blühende Strauch- und Englische Rosen

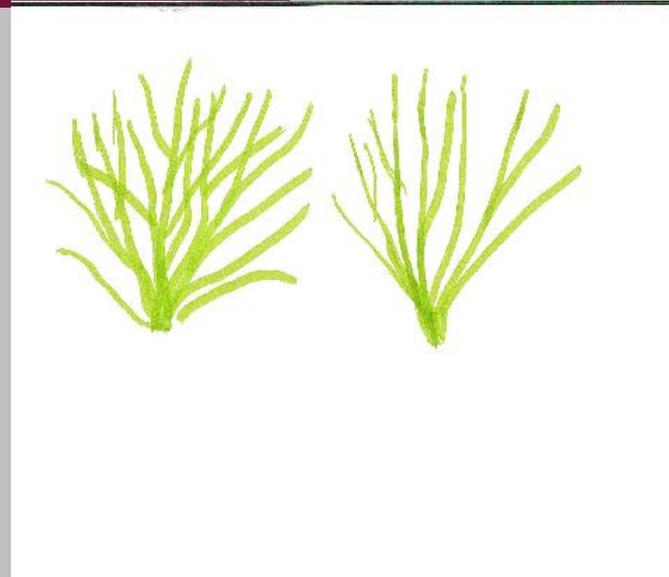
## leichtes Auslichten

Rückschnitt um ca. ein Drittel der Gesamthöhe.

Damit ist aber **kein „Abrasionen“** gemeint, sondern **Ableiten, der die Stabilität** und die Gesundheit der Pflanzen fördert!

Ebenso wie bei den anderen Gruppen werden **schwache und überalterte, dicke Triebe ganz entfernt.**

Wie bei Johannisbeeren:  
auch bei Strauchrosen eine ausgeglichene Mischung aus ein-, zwei – und mehrjährigem Holz in einem locker aufgebauten Strauch



# Beet- und Edelrosen

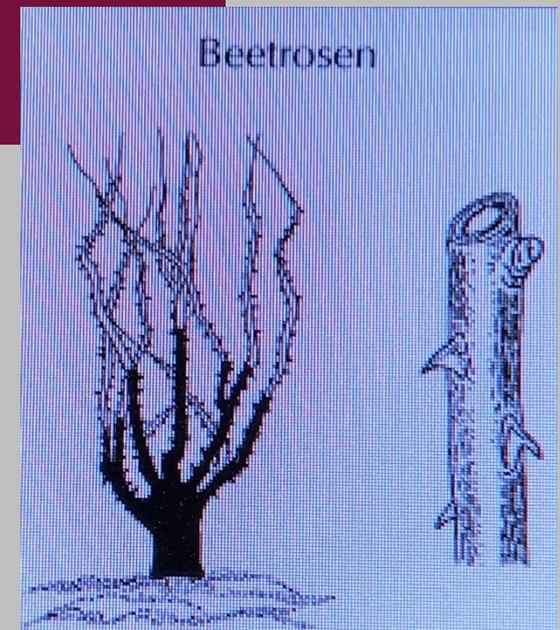
Beetrosen blühen zahlreich in Büscheln an diesjährigen Neutrieben.

Edelrosen bilden weniger, dafür längere Neutriebe mit endständigen, meist großen Blüten.

=> **Jährlicher Rückschnitt zwingend**, je nach **Wuchskraft der einzelnen Sorte**:

- **schwachwachsende Sorten** auf **3 -4 Augen pro Haupttrieb** (wenige Knospen; sie treiben stärker aus, bilden stabile Neutriebe)
- **Starkwachsende Sorten** auf **6 -7 (8) Augen**: durch weniger massiven Rückschnitt: mehrere, dafür nicht so kräftige Blütentriebe.

Durch derartigen Schnitt kann man diese Rosengruppe mit jeweils 4 bis 5, ggf. 6 Haupttrieben bei einer **Höhe zwischen 50 und 100 cm halten**.  
Bei Edelrosen sollten nur starke Triebe verbleiben, welche lange, gerade Stiele mit großen Einzelblüten bilden.



Skizzen: Bayer. Landesverband für Gartenbau und Landespflege

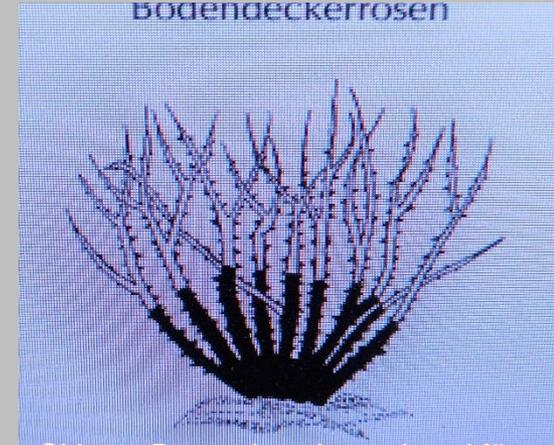
# Kleinstrauch- und Bodendeckerrosen

**Nur wenig Schnitt!!**

**Nur** störende, zu dicht und quer wachsende Zweige entfernen.

Wünscht man jedoch sehr kompakte Pflanzen, muss jährlich geschnitten werden, nach den gleichen Regeln wie bei den Beetrosen.

Starkwachsende Sorten sollten nicht zu kurz geschnitten werden, da sonst ein sehr kräftiger Neuaustrieb mit vielen langen Ruten ausgelöst wird.



Skizze: Bayer. Landesverband für Gartenbau und Landespflege

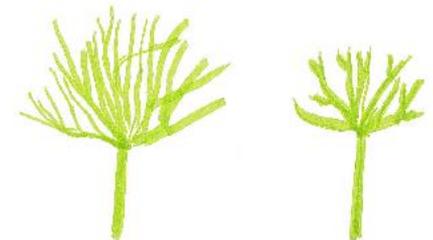
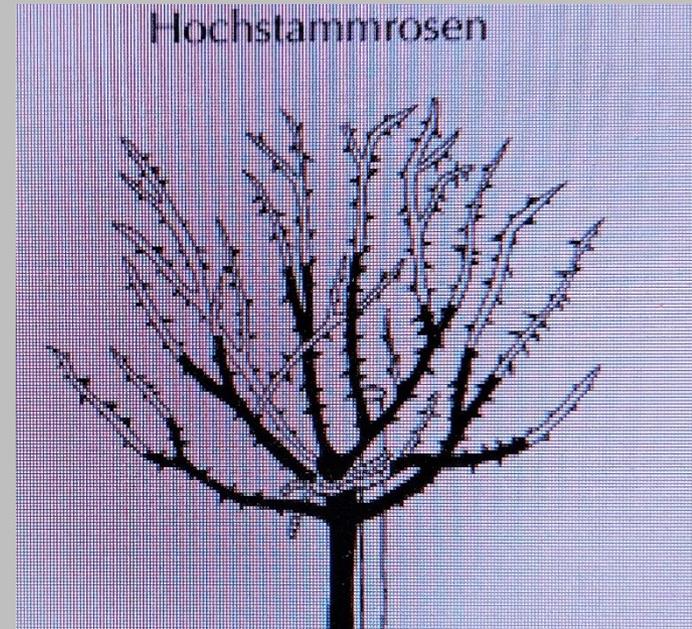
Kleinstrauchrosen erhalten alle fünf Jahre einen intensiveren Schnitt (kann mit der Heckenschere erfolgen!), um den Stock zu neuen Trieben anzuregen.

# Rosenstämmchen

jährlich **starker Rückschnitt hält die Krone stabil**, um ein Abbrechen der Edeltriebe oder gar ein Ausreißen an der Veredlungsstelle zu vermeiden.

Rückschnitt der Kronentriebe **analog der Beetrosen auf drei bis vier Augen** auf ein nach außen zeigendes Auge. Zudem werden **schwache und nach innen zeigende Zweige** entfernt. So erhält man die benötigte gleichmäßige Kronenform.

Hängeformen („Trauerrosen“; Kaskadenstämmchen) **Triebe nur leicht zurückschneiden**, lediglich überalterte Teile stärker.



# Kletterrosen

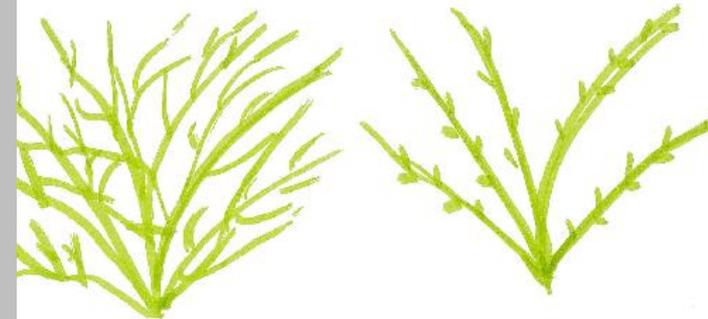
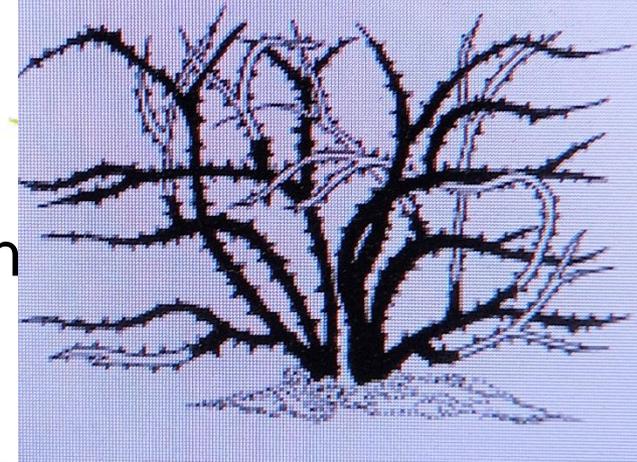
Optimal: junges (ein- und zweijähriges) und mehrjähriges Holz sind gleichstark vertreten; der Stock ist fächerförmig aufgebaut

Jährlich die sich kreuzenden u. quer nach innen wachsende Triebe rausnehmen

Für eine starke Blüte werden Seitentriebe auf 2-3 Augen („Zapfen“) zurückgenommen;

Bei älteren Stöcken gelegentlich einen alten Trieb über dem Boden abschneiden, um eine Verjüngung zu erzielen

Öfterblühende Kletterrosen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!